



FUNDACIÓN HOGAR DEL NIÑO - LÍBANO TOLIMA COLOMBIA

Ein Leben mit Zukunft

Mein Name ist Harold Clavijo, ich bin der vierte von sechs Geschwistern. Meine Geschichte beginnt in einem Invasions-Viertel¹ am Ufer des Magdalena-Flusses, in einer Ortschaft im Department Tolima, die Flandes² heißt. Wir haben stets in Stadtvierteln von Flandes oder Girardot in Lehmhäusern und in extremer Armut gelebt; oft haben meine Geschwister, meine Mutter und ich auf Brettern geschlafen, in einem gemieteten Raum von etwa 2 x 2 Metern. Dort passte gerade mal ein Bett³ rein, in dem wir dann alle zusammen geschlafen haben. Niemals waren die Mahlzeiten gesichert, Weihnachten fand meist nicht statt. Mein Vater war ein Drogenabhängiger, der meine Mutter sitzen ließ, und mein Stiefvater ein Alkoholiker, der immer wieder versuchte, meine Schwestern zu missbrauchen. Wir lebten von dem, was wir auf der Straße verkauften, seit meinem sechsten Lebensjahr habe ich gearbeitet in allem, was sich ergab.

In die Stiftung "Ein Zuhause für Kinder" kam ich dank eines Familienangehörigen, dort wurde ich als „Interner“ aufgenommen. Ich erinnere mich an meine große Freude über ein sauberes und gutes Bett; ich erhielt ein Frühstück, Mittag- und Abendessen und obendrein ein Pausenbrot. Das war etwas Wunderbares in diesem Moment, den vorher hing so was vom Verkauf auf der Straße ab (eine ganze Tagesverpflegung gab es nie). In der Stiftung lernte ich zu säen, zu jäten, Schweine zu mästen und auch Disziplin: Die hat mir in meinem weiteren Leben sehr geholfen.

Im Jahr 2002 begann ich mit der Grundschule, und dank der Unterstützung der Stiftung konnte ich ohne Schwierigkeiten das siebte Schuljahr beenden. Dann holten mich Onkel und Tante (Angehörige meines Vaters) ab, und ich beendete meine schulische Ausbildung in der sehr schönen Stadt Ibagué, der Hauptstadt von Tolima⁴, in einer öffentlichen Oberschule. Von dort wechselte ich zum SENA⁵, der auch gern „Universität der Armen“ genannt wird, wo ich Logistik lernte. Damit trat ein Wandel in meinem Leben ein, denn der SENA vermittelte mich als Logistiker an ein sehr gutes Unternehmen, Alpina S.A.⁶; diese Arbeit war physisch sehr anspruchsvoll, aber gut bezahlt. Zudem konnte ich mein Studium der Betriebsverwaltung an der Universität von Cundinamarca⁷ in Girardot beenden.

Dann wurde meine Tochter geboren, sie ist inzwischen 11 Jahre alt. Meine Frau arbeitet zurzeit in Spanien, während ich mit meiner Tochter, meiner Prinzessin, in Ibagué lebe. Sie hat ein eigenes Zimmer, bekommt Weihnachtsgeschenke, Kleider und was sie sonst sich wünscht, so weit ich das erfüllen kann. Ich arbeite in einer Bank als Geschäftsberater und verdiene ein bisschen mehr als der Durchschnittskolumbianer. Außerdem arbeite ich mit in einem Projekt zur Einrichtung von Verteilerzentren einer Kaffee-Marke „Grano Excel“ der Firma Ganoderma Lucidum.

¹ Invasions-Viertel: Von obdachlosen Familien besetzte Grundstücke, auf denen sie notdürftige Unterkünfte errichten; oft handelt es sich um durch die Gewalt im Land Vertriebene. Viertel, die so entstehen, bleiben häufig über Jahre soziale Brennpunkte absoluter Armut.

² Wichtigster Strom Kolumbiens, vergleichbar mit dem Rhein in Deutschland; die Kleinstadt auf dem linken Ufer liegt gegenüber der größeren Stadt Girardot, beide gelegen an der Hauptstraße von Bogotá nach Cali, der drittgrößten Stadt Kolumbiens.

³ Ohne Bettzeug: geschlafen wurde auf den Brettern!

⁴ Ibagué liegt etwa 80 km westlich von Flandes (1 Stunde Fahrtzeit mit dem Bus) und etwa 120 km südlich von Líbano (2,5 Stunden Fahrtzeit mit dem Bus), alle im Department Tolima (rund 150 km westlich der Hauptstadt Bogotá).

⁵ SENA = Servicio Nacional de Aprendizaje – Nationaler Ausbildungsdienst: Staatliche Einrichtung zur Vermittlung von Kenntnissen in praktischen Berufen (vor allem Handwerk und Handel).

⁶ Eines der großen kolumbianischen Unternehmen zur Verarbeitung von Milch in allen denkbaren Variationen.

⁷ Nachbardepartement von Tolima, in dem auch die Hauptstadt Bogotá liegt.



FUNDACIÓN HOGAR DEL NIÑO - LÍBANO TOLIMA COLOMBIA

Ich bin der Stiftung ein „Zuhause für Kinder“ zutiefst dankbar für die neuen Kleider, die sie uns gaben, für den Segen, die sie durch ihre Orientierungen gewesen ist, und für die Unterstützung in den schwierigsten Augenblicken meines Lebens. Wer dies Zeugnis liest, wird verstehen, dass du daran glauben muss, dass du kannst, und dann erreichst du etwas, was auch immer es sei. Noch einmal danke ich für das gute Herz; und gewiss werde ich in Zukunft auch helfen, so wie Gott mir durch Sie geholfen hat.

Harold Clavijo



1999 in Girardot

2020 in Girardot

